



❖ GESUNDHEIT

Sabrina Kawelke (44) hatte Blutschwämmchen

„Im Sommer werde ich Bikini tragen“

Vor allem der Bauch der Angestellten war übersät mit roten Flecken. Lange dachte sie, man könne nichts dagegen tun. Tatsächlich erzielen Laser gute Ergebnisse

Einen Zweiteiler tragen, ohne sich groß Gedanken zu machen:

Das würde Sabrina Kawelke nur zu gern.

Wären da nicht die vielen Blutschwämmchen. „Am Oberbauch war es besonders schlimm“, erzählt die Verwaltungsangestellte aus Geinsheim. „Er war übersät von roten Flecken. Am rechten Oberschenkel hatte ich auch noch einen großen Flecken und sonst viele weitere über den ganzen Körper verteilt. Das sah nicht schön aus.“

Sie schämt sich, versucht, die Flecken zu kaschieren. Im Alltag ist das leicht; beim Baden schon schwerer, denn am liebsten trägt sie Bikini. Kommt sie nach dem Schwimmen aus dem Wasser, wickelt sie sich sofort ein Handtuch um den Bauch. Trotzdem wird Sabrina Kawelke öfter angesprochen. „Das nervte mich“, erinnert sie sich. „Ich hatte das Gefühl, alle starren auf meine roten Flecken.“ Leider vermehren sich diese im Laufe der Jahre. Mit Anfang 20, als es losgeht, denkt die junge Frau noch, der seltsame



Problem: Blutschwämmchen am ganzen Körper

Lösung: Schonende Entfernung mittels Laser

Sabrina Kawelke freut sich zum ersten Mal auf die Badesaison



rote Fleck auf ihrem Fuß wäre eine Blutblase und kratzt so lange, bis er verschwunden ist. Als er wiederkommt, wendet sie sich an einen Hautarzt, der ihr erklärt, dass es sich um einen Blutschwamm handelt, eine gutartige Wucherung. „Er sagte mir, dass ich davon noch viel mehr bekommen würde, und so war es dann auch“, erinnert sich die Mutter eines Sohnes.

Nach der Behandlung keine Narben oder Flecken

Lange Zeit glaubt sie, dass die Blutschwämmchen nur wie Leberflecken rausgeschnitten werden könnten – und dann ein weißer Fleck zurückbliebe. „Das wäre noch auffälliger“, sagt die 44-Jährige. „Deshalb hatte ich mich mit der Lage

abgefunden.“ Bis sie zufällig liest, dass die Rosenpark Klinik in Darmstadt ein neues Laser-Verfahren anbietet. Damit werden Blutschwämmchen entfernt, ohne dass Narben oder Hautverfärbungen zurückbleiben.

Im Dezember 2023 lässt sie den halbstündigen, ambulanten Eingriff vornehmen. „Die Laserblitze fühlten sich wie ein kurzes Zwicken an, taten aber nicht weh“, erzählt sie. Danach verkrusteten die Blutschwämmchen und sind nach einem Monat verschwunden. Mit dem Ergebnis ist Sabrina zufrieden und freut sich auf den Sommer: Es wird der erste sein, in dem sie sich im Bikini pudelwohl fühlt.

SABINE HOFFMANN

Das sagt die Ärztin

Marlene Capelo

Fachärztin für Dermatologie und Venerologie, Rosenpark Klinik Darmstadt



„Es handelt sich um gutartige Wucherungen der Blutgefäße“

Wie entstehen Blutschwämmchen?

Sie sind genetisch bedingt. Es handelt sich um gutartige Wucherungen der Blutgefäße, die sich im Laufe der Jahre entwickeln und harmlos sind. Meistens entstehen sie ab dem 30. Lebensjahr. In der Regel verschwinden sie nicht von allein.

Wie können sie entfernt werden?

Es gibt verschiedene Methoden. Am schonendsten ist die Lasertechnik. Auf die betroffenen Stellen wird vor der Behandlung ein schützendes Gel aufgetragen. Mittels Laserlicht werden die Blutgefäße verödet. Der Eingriff dauert pro Blutschwamm nur wenige Minuten. Nach der Entfernung entstehen an der betroffenen Stelle kleine, trockene Krusten. Diese lösen sich nach zwei bis drei Wochen von selbst. Wichtig ist der Sonnenschutz für längere Zeit, um Überpigmentierung nach der Behandlung zu vermeiden, weil die Haut nun besonders empfindlich ist.

Können an der betroffenen Stelle später wieder neue Blutschwämme entstehen?

Ja. Eine Entfernung kann aber beliebig oft durchgeführt werden.

Wie viel kostet der Eingriff?

Der Preis richtet sich nach der Größe, Lage und Anzahl der zu entfernenden Blutschwämme. In der Regel kostet eine Sitzung zwischen 100 und 500 Euro.

Fotos: Richard Rosicka